

Daumer, Georg Friedrich: [ich schlage dich, mein Tamburin] (1837)

1 Ich schlage dich, mein Tamburin;
2 Ich schwinge mich als Tänzerin;
3 Ich schlage dich so wild, so wild,
4 Weil ich so trüb, so trübe bin,
5 Beschwüre gerne meine Pein,
6 Betäubte gerne meinen Sinn;
7 Doch ewig ist mein Kummer wach,
8 Doch ewig ist mein Friede hin.
9 Ach käme dir ein Ahnen nur,
10 Wie krank ich im Gemüthe bin,
11 Du tönetest nur Herzeleid
12 Ob deiner armen Schlägerin.

(Textopus: [ich schlage dich, mein Tamburin]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47665>)